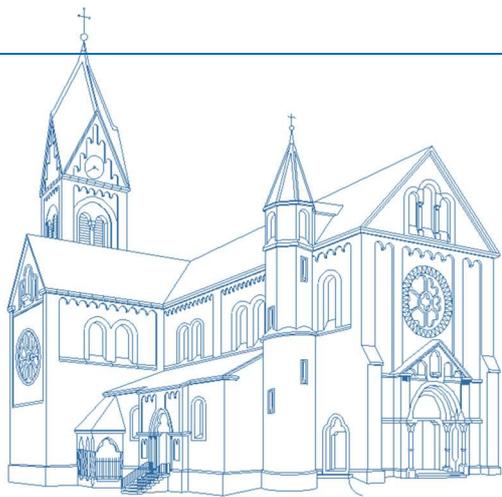


St. Nikolaus

aktuell vom 27. Oktober 2019



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

„Sterben ist Heimkehren zu Gott“ –

das sagt sich so leicht
und ist in der Praxis
doch so schwer.

Eintauchen in das ewige Leben,
das seine Liebe schenkt.
Das ist unser christlicher
Glaube: Dass Anfang, Mitte
und Ende menschlichen Lebens
in Gottes Händen liegen.
Und dass das Ende des irdischen
Lebens Übergang ins
ewige Leben ist.

Diesen Übergang zu gestalten,
den Verstorbenen in Gottes
Hände zu legen, ist eine wichtige
Aufgabe der christlichen
Gemeinde.

Nicht nur für ihre Mitglieder,
sondern für jede und jeden
Verstorbenen.

Niemand sollte diesen Weg alleine gehen.
Die Bestattungskultur hat sich in den
letzten Jahren – so mein Eindruck –
stark gewandelt und dabei auch gelitten.
Sie wird mancherorts nur noch
von Bestattungsunternehmen hochgehalten,
die ja auch gut daran verdienen.
Weil Angehörige fehlen.
Weil die Zahl derer steigt, die keiner
Gemeinde mehr angehören. Weil
Verstorbene ihren Angehörigen „nicht zur
Last fallen“ wollen. Und – davon bin ich
überzeugt – weil Hoffnung fehlt.
Hoffnung auf ein Weiter.



**Ein Ghost Bike, ein Mahnrاد –
Erinnerung an einen Menschen,
der im Straßenverkehr tödlich verunglückt ist.
Erinnerung, an einen Menschen –
zu früh aus dem Leben gerissen.
Mahnung zu mehr Achtsamkeit, Wachsamkeit.
Gedenken und Hinweis auf Gefahren.
Ghost Bikes –
Symbol, dass niemand vergessen werden
sollte und dass wir besser
aufeinander aufpassen müssen.**



Auferstehungshoffnung

Christliche Bestattungsriten verleihen dieser Hoffnung Gestalt – in Gebet und Gesang, in Begleitung und im Segen. Damit die Hoffnung lebendig bleibt für die, die trauern. Der letzte Weg des Verstorbenen ist auch ein wichtiger Weg für die Zurückbleibenden. Damit sie ihren Weg ins Leben finden und weitergehen können.

Bestattungskultur im Wandel

Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Jahrhundertlang gab es fast nur Erdbestattungen, eben „Be-erd-igungen“; Seebestattungen waren die den Umständen geschuldete Ausnahme.

Ende des 19. Jahrhunderts kamen die Feuerbestattungen auf, die die Kirche zunächst ablehnte, weil mit der Verbrennung die Ansicht verbunden war, „mit dem Tod sei alles aus“. Heute widerspricht die Feuerbestattung normalerweise nicht mehr der christlichen Auferstehungshoffnung.

In den letzten zehn Jahren kamen viele weitere Formen hinzu: Anonyme Bestattungen und Aschestreuwiesen oder Friedwälder zum Beispiel.

Kirchlich sind solche Bestattungsformen möglich, wenn sie nicht der christlichen Auferstehungshoffnung widersprechen, wenn zum Beispiel mit der Beisetzung in einem Friedwald nicht die Rückkehr in den Kreislauf der Natur gesucht wird. Auch die anonyme Bestattung widerspricht nicht dem christlichen Glauben; alte Orden wie zum Beispiel die Kartäuser beerdigen ihre Angehörigen namenlos.

Doch kann eine anonyme Bestattung die Würde eines Menschen verletzen, zu der auch gehört, dass er mit Würde bestattet wird und sein Name in Erinnerung bleibt. Außerdem können durch eine anonyme Bestattung seelsorgerliche Probleme für die Angehörigen entstehen, die keinen Ort für ihre Trauer haben. Ein Aspekt, der für alle neuen Bestattungsformen ein Maßstab sein muss: Dass

die Art der Bestattung für die Angehörigen heilsam und tröstlich ist.

Warum gehen wir auf den Friedhof?

Im November sind einige Gedenktage, an denen Menschen besonders an die Verstorbenen denken.

In der katholischen Kirche ist es der Allerseelentag. Am Volkstrauertag wird der Getöteten der Weltkriege gedacht. Und am Totensonntag denken evangelische Christen in besonderem Maße an die Menschen aus ihrem Umfeld, die gestorben sind.

Oft werden an diesen Tagen die Gräber besonders geschmückt: Kränze oder Blumengestecke daraufgelegt, Kerzen angezündet. Und die Menschen besuchen die Gräber ihrer Familienangehörigen oder Freunde. Das machen Menschen natürlich auch in den anderen Monaten des Jahres. Aber warum gehen viele Menschen auf den Friedhof?

Natürlich um den Menschen nahe zu sein, die sie vermissen. Für viele Menschen ist das auf dem Friedhof leichter als zum Beispiel zu Hause. Sie brauchen einen Ort, um zu trauern.

Friedhof –

Ort der Trauer und der Hoffnung

Doch der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Erinnerung und der Trauer, sondern auch ein Ort der Hoffnung. Weil der christliche Glaube sagt: Der Mensch, der gestorben ist, der bleibt nicht im Tod.





Der wird auferstehen zum ewigen Leben bei Gott. Das können wir nicht verstehen oder uns vorstellen. Doch wir dürfen darauf vertrauen, weil Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er ist auferstanden und lebt bei Gott, bei dem wir alle einmal leben werden.

Ich grüße Sie alle sehr herzlich und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Gott – Richter und Retter

Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit in der römischen Mythologie. Dargestellt mit der Waage als Symbol dafür, dass Gerechtigkeit ausgleichend wirken soll. Und dafür, dass über jeden Menschen nach seinem Maß, das heißt nach seinen Taten geurteilt wird. Deshalb ist die Justitia bis heute Symbol für die Justiz, für die Rechtsprechung, die möglichst gerecht sein soll, Gerechtigkeit herstellen soll.

Dass das nicht immer hundertprozentig gelingt, ist leider eine Tatsache. Menschen machen Fehler, stoßen an ihre Grenzen.

Doch wie ist das bei Gott? Gibt es bei Gott ein Gericht? Wie wird das aussehen? Jesus ist da in den Evangelien ganz eindeutig: Es wird ein Gericht geben.

Ich glaube, das kann auch gar nicht anders sein. Was Menschen zum Teil anderen Menschen an Bösem antun, das kann nicht ohne Konsequenzen bleiben. Das wäre sonst ungerecht. Wobei zu bedenken ist, dass menschliches Gerechtigkeitsempfinden und göttliche Gerechtigkeit nicht deckungsgleich sein werden, glaube ich. Und deshalb kann auch kein Mensch sagen, wie das Gericht bei Gott aussieht.

Ich vertraue darauf, dass der, der unser Richter ist, auch unser Retter ist. Das schließt nicht aus, dass das Gericht für mich schmerzhaft sein kann – zum Beispiel in der Konfrontation mit meiner Schuld, betrachtet im Licht der Liebe Gottes.



Ministranten-Ausflug in die „Werft“

Schon zum dritten Mal verbrachten die Ministrantinnen und Ministranten nach dem Sonntagsgottesdienst „genuss-volle“ Stunden in der „Werft“ in Erlenbach, um sich beim gemeinsamen leckeren

Mittagessen zu stärken und anschließend miteinander zu spielen.



Erstkommunionkurs 2020

Das erste Treffen der Kinder (WEG-Gottesdienst) findet statt am Freitag, **25. Oktober 2019, um 17:00 Uhr**. Wir treffen uns am Schiffermast auf der Mainlände und ziehen von dort zur Kirche.

Thema: Thema: Wasser (Leben, Zerstörung, Taufe, Kreuzzeichen...) – Wie verhalte ich mich in der Kirche?

Weitere Termine:

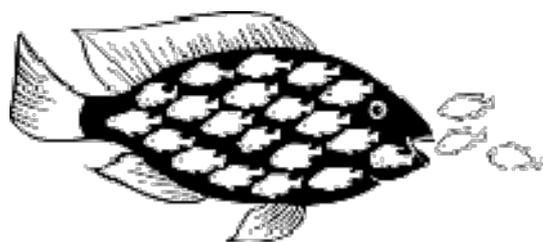
Freitag, 08.11.19 – 17:00 Uhr: WEG-Gottesdienst „Ich bin getauft“

Sonntag, 10.11.19 - 10:30 Uhr: Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes „Ich will ein Freund Jesu sein“
Vorstellung und Kommunionversprechen der Kinder – Ausgabe der Gruppenkerzen
Einzelne Kinder gestalten den Gottesdienst mit Fürbitten, sowie bei der Gabenbereitung und der Kollekte mit.

Sonntag, 17.11.19 – 10:30 Uhr: Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes, anschließend Teilnahme an der Gedenkstunde der Stadt Würth zum Volkstrauertag (Abstellen von Kerzen am Kriegerdenkmal)

Freitag, 22.11.19 – 17:00 Uhr: WEG-Gottesdienst auf dem Friedhof „Jesus stirbt – Jesus lebt“

Im Internet auf der Homepage finden Sie den vorläufigen Terminplan des gesamten Kurses.



Firmkurs 2020

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab der 8. Klasse zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

Wir beginnen mit einem

**Informationsabend für die Jugendlichen, sowie ihre Eltern und Paten
am Montag, 25. November 2019, um 20 Uhr im Kilian-Saal.**

Einige Tage später (siehe Terminplan) sind die Jugendlichen zur persönlichen Anmeldung ins Pfarrhaus eingeladen.

Die vorläufige Terminplanung des Kurses finden Sie auf der Homepage. Bitte beachten Sie, dass der Termin der Firmung vom Bischof vorgegeben wird, wir darauf nur wenig Einfluss haben, und sich deshalb Termine noch ändern werden.

Das altgriechische Wort

„Diaspora“

bedeutet „Zerstreuung“ und stammt aus der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments. Das jüdische Volk war das erste, das nach der Zerstörung des Tempels 586 vor Christus aus der Heimat in die Ferne zerstreut wurde. Es folgten und folgen viele weitere „Zerstreuungen“ - aus religiösen, ethnischen oder politischen Gründen.





Pastoral der Zukunft - Was heißt das nun konkret bei uns in Wörth?

Im Bistum Würzburg wird viel über die „Pastoral der Zukunft“, „Pastorale Räume“ usw. geredet. So manches können Sie in der Tageszeitung oder im Internet lesen. Doch was heißt das konkret für uns? Wie weit sind wir? Wie geht es weiter?

Unter dieser Rubrik möchte ich Ihnen in loser Folge jeweils einige aktuelle Entwicklungen mitteilen, damit auch Sie mitreden können und von den sicher großen Umwälzungen der kommenden Zeit nicht ganz überrascht werden.

Was ist Stand der Dinge? Seit einigen Jahren treffen sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Erlenbach, Klingenberg und Wörth (Pfarrer Franz Kraft, bis Sommer: Gemeindefereferent Sebastian Krines – nun: Gemeindefereferent Dominik Schaak, Pfarrer Reinhold Ball, Gemeindefereferentin Gabriele Spahn-Sauer) etwas dreimal im Jahr, um gemeinsame Dinge zu beraten. Nach den Sommerferien kamen nun erstmals auch die Seelsorger für Sommerau, Mönchberg und Röllbach (Pfarrer Franz Leipold, Diakon Peter Ricker) mit dazu, weil sich im Laufe dieses Jahres abzeichnete, dass all diese Orte ein so genannter „Pastoraler Raum“ werden.

Am 18. Oktober hatten wir ein Zusammentreffen mit der Beauftragten des Bistums für die Pastoralen Räume, Monika Albert, die uns grundlegende Dinge vermittelte. So sollen in den nächsten Wochen zum einen die Hauptamtlichen des Dekanates Obernburg, sowie andererseits die Ehrenamtlichen im Dekanatsrat (Vertreter der örtlichen Pfarrgemeinderäte) darüber abstimmen, wie sich die Pastoralen Räume zusammensetzen. Dabei ist uns vorgegeben, dass es im Bereich des Dekanates Obernburg maximal drei Räume geben wird. Nach den Abstimmungen wird der Bischof diese Räume im kommenden Jahr per Dekret fest umschreiben.

Wolfgang Schultheis, Pfarrer

Der "echte" Nikolaus

Mit fair gehandelten Schoko-Nikoläusen ein Signal für den Glauben setzen: Rücken Sie den „echten“ Nikolaus – den heiligen Nikolaus, Nothelfer und Schutzpatron – wieder in den Mittelpunkt!

Die Vollmilchfigur (je 60 g Schokolade, 18 cm hoch) mit Mitra und Bischofsstab ist einzeln in einer hochwertigen Geschenkverpackung verpackt. Auf den Seitenflächen sind eine bekannte Nikolaus-Legende, seine Patronate und eine kurze Biografie des Bischofs von Myra dargestellt. Die für die Produktion verwendete Schokolade trägt das unabhängige FAIRTRADE-Siegel.



Diesen schokoladigen Nikolaus erhalten Sie – solange der Vorrat reicht – für 2,00 Euro

bereits jetzt im Pfarrbüro,

sowie nach den Sonntagsgottesdiensten am 24. November und 1. Dezember 2019.



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 27.10 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Maria und Otto Wüst
Lenz Bettendorf und verstorbene Angehörige
Josef und Hildegard Hönig - Emil und Rosa Schaab
Ottmar Roos und Bernhard Bauer
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht
- Fr 01.11 ALLERHEILIGEN**
10:30 Festgottesdienst zum Hochfest ALLERHEILIGEN
Gebetsbitten:
Luzia Baier
Horst Kirchgeßner, Eltern , Schwiegereltern und Angehörige
Franz Klingenberger und verstorbene Angehörige
Imelda und Reinhold Munz und verstorbene Angehörige
15:00 FRIEDHOFSGANG
- Sa 02.11 ALLERSEELEN**
18:00 Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach
- So 03.11 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Gisela und August Helm und Angehörige
Horst Selch und Tochter Christine
Hermann Breunig zum 6. Todestag
Hans Häfner und Angehörige
Jahrtag für Valentin Holeczek
Verstorbene der Familien Herrmann, Mack und Olt
Lebende und Verstorbene des Schuljahrgangs 1925/26
Gotthard Kempf und Angehörige
- Di 05.11 Sel. Bernhard Lichtenberg**
14:00 Rosenkranz in der Seniorenresidenz (Frauenkreis)
- Do 07.11 Hl. Wilibrord, Bischof**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Fr 08.11 Freitag der 31. Woche im Jahreskreis**
17:00 Weg-Gottesdienst Erstkommunion
- Sa 09.11 WEIHETAG DER LATERANBASILIKA**
18:00 Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach



- So 10.11 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier,
mitgestaltet von den Kommunionkindern 2020: „Ich will ein Freund Jesu sein“
Gebetsbitten:
Dr. Wolfgang und Beate Fehn und Familie
Juliana Merkler
Zum Todestag von Erwin Dreher
Rudi und Tochter Petra Ühle in und Großeltern
18:00 **St. Martin - Einstimmung vor dem Martinszug in der Kirche**
18:30 **Pfarrer: Dekanatsmesse in Elsenfeld**
- Mo 11.11 **Hl. Martin, Bischof**
16:00 **Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth**
- Di 12.11 **Hl. Josaphat, Bischof**
18:30 **Pfarrer: Messfeier in Mechenhard**
- Do 14.11 **Donnerstag der 32. Woche im Jahreskreis**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 16.11 **Hl. Margareta**
18:00 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 17.11 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier –
anschließend Gedenken zum Volkstrauertag
am Kriegerdenkmal an der Kirche –
mitgestaltet von Ministranten und Kommunionkindern
Gebetsbitten:
Erwin und Elmar Friedl
Verstorbene der Familien Spall / Orgeldinger und Angehörige
Daniel Gudat
Josef und Hildegard Hönig - Emil und Rosa Schaab
Horst Selch und Tochter Christine
15:00 **Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit**
- Fr 22.11 **Hl. Cäcilia**
17:00 **Weggottesdienst Erstkommunion:**
Treffpunkt auf dem Friedhof
- Sa 23.11 **Hl. Hl. Kolumban und Klemens I., Papst**
18:00 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 24.11 CHRISTKÖNIGSSONNTAG**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Anneliese und Erhard Schultheis
Maria und Otto Wüst
Josef, Berta und Anni Weinfurter
Erich Kirchgeßner und verstorbene Angehörige
Anna und Johann Rung
Melitta und Hermann Holzheid
Maria Tschauschner
16:00 **Messfeier der Charismatischen Glaubenserneuerung**



- Mo 25.11 **HL. Katharina von Alexandrien**
 18:30 Rosenkranz
 19:00 Messfeier
- Do 28.11 **Donnerstag der 34. Woche im Jahreskreis**
 18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
 18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
 18:30 Rosenkranz
 19:00 Messfeier
- Sa 30.11 **HL. ANDREAS, Apostel**
 18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*

Termine und Veranstaltungen

**Aktuelle Informationen und Terminänderungen
finden Sie auf der Homepage**

Dienstag, 29.10.19		Pfarrbüro geschlossen		
Mittwoch, 30.10.19	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Pfarrzentrum
Samstag, 2.11.19	19:30	Ministranten	Sitzung des Leitungsteams	Pfarrhaus
Montag, 4.11.19	19:35	Notfallseelsorge im Landkreis Miltenberg	Treffen der Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger	Pfarrhaus
Dienstag, 5.11.19	14:00	Frauenkreis	Rosenkranz	SRW, Kapelle
Mittwoch, 6.11.19	10:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Weiskirchen
Mittwoch, 6.11.19	17:00	Frauenkreis	Geselliges Beisammensein (mit Vesper)	Güterhalle "Am Gleis"
Freitag, 8.11.19	17:00	Erstkommunionkurs 2020	WEG-Gottesdienst: Ich bin getauft	St. Nikolaus
Freitag, 8.11.19	19:30	Pfarrer	Mitgliederversammlung Schönstatt in Franken	Würzburg
Freitag, 8.11.19		Frauenkreis	Diözesanverband Würzburg: 8.-9.11.2019 KDFB-Herbstragung mit Delegiertenversammlung	Kloster Himmelspforten, Würzburg
Dienstag, 12.11.19	10:30	Internetseelsorge	Fortbildungstag	Frankfurt
Mittwoch, 13.11.19	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Pfarrzentrum
Mittwoch, 13.11.19	19:00	Pfarrer	Schulungsabend für die Feuerwehr	Obernburg
Freitag, 15.11.19	15:30	Caritasverband für den Landkreis Miltenberg	Vorstandssitzung	Miltenberg
Freitag, 22.11.19	17:00	Erstkommunionkurs 2020	WEG-Gottesdienst	Friedhof
Freitag, 22.11.19	20:00	Organisten	Sitzung	Pfarrhaus
Sonntag, 24.11.19	15:00	Pfarrer	Schönstatt-Mannesjugend: Zeltlager-Rückblick mit Kindern und Eltern	Schimborn
Montag, 25.11.19	15:30	Notfallseelsorge am Untermain	Besprechung	Pfarrhaus
Montag, 25.11.19	20:00	Firmkurs 2020	Info-Abend für die Firmlinge, Eltern und Paten	Pfarrzentrum
Dienstag, 26.11.19	14:00	Dekanat Obernburg	Seelsorgekonferenz	Eisenfeld
Dienstag, 26.11.19	19:00	Pfarrer	Vorstandssitzung Bayerisches Rotes Kreuz	Obernburg
Mittwoch, 27.11.19	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Pfarrzentrum
Freitag, 29.11.19	09:30	Caritasverband im Bistum Würzburg	Treffen der Caritas-Seelsorger	Würzburg
Freitag, 29.11.19	14:00	Caritasverband im Bistum Würzburg	Vertreterversammlung	Würzburg



Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Seit 1. Juni 2018 erreichen Sie unter nebenstehender Telefon-Nummer außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Pfarrzentrum	Hausmeisterin	Carmen Basler

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 24. November 2019.
 Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.